

Berlin, 9. Oktober 2017 | Statement

Big Data und Psychiatrie

Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg | Mitglied im Vorstand der DGPPN, Direktor des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, Mannheim

Neue Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz und im so genannten *Deep Learning* eröffnen der Psychiatrie zukunftsweisende Ansätze. Nach Jahrzehnten mit nur relativ geringen Fortschritten ermöglichen diese Methoden die Entdeckung von Mustern in hochkomplexen Datensätzen, die sich für die Diagnose und potentiell auch für die Therapie psychischer Störungen einsetzen lassen.

Einerseits erlauben es solche Methoden, hochkomplexe Datensätze aus der Bildgebung, der Genetik und der Klinik zu diagnostisch verwendbaren Biomarkern zusammenzufügen. Hier werden Fortschritte bei Erkrankungen wie Schizophrenie und Autismus gemacht. Andererseits bieten sich auch außerhalb des Labors neue Chancen – zum Beispiel durch die Tatsache, dass inzwischen nahezu jeder einen Hochleistungscomputer in Form eines Mobiltelefons in der Tasche hat. Zusammen mit neuen Sensoren, wie sie sich beispielsweise gerade durch *Smart Watches* rasch ausbreiten, aber auch durch die Fähigkeit von Mobiltelefonen zur genauen Lokalisierung und zur Messung von Bewegungsaktivitäten, ergeben sich so für die Medizin ganz neue Chancen, die Aktivitäten und in Zukunft wahrscheinlich auch die emotionale und kognitive Befindlichkeit von Patienten zu messen. Daraus resultieren spannende diagnostische Optionen: So gibt es bereits Befunde, die nahelegen, dass sich Demenzen früh aus den Bewegungsmustern von Versuchsteilnehmern erkennen lassen oder dass sich eine neu beginnende manische Episode in einer Zunahme der Aktivität an SMS und Telefonanrufen zeigt.

Damit sind auch therapeutische Konsequenzen verbunden: Denn solche Informationen können über Methoden des *machine learning* analysiert und den Patienten selber zurück gespiegelt werden – womit sich gesundheitsförderndes Verhalten verstärken lässt. So wurde zum Beispiel auch nachgewiesen, dass sich durch einen Schrittzähler, der dem Träger die Anzahl der am Tag bereits gemachten Schritte anzeigt, die physische Aktivität erhöht.

8–12 October 2017
Messe Berlin | Germany

Psychiatry of the 21st Century:
Context, Controversies and
Commitment

www.wpaberlin2017.com



ψ DGPPN

Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde

WPA XVII WORLD CONGRESS
OF PSYCHIATRY

Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN e.V.)

Reinhardtstraße 27 B
10117 Berlin

TEL +49 30 2404772-11

FAX +49 30 2404772-29

E-MAIL pressestelle@dgppn.de

INTERNET www.dgppn.de